

Matthias Meindl (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung)
und Prof. Sylvia Sasse (Humboldt-Universität zu Berlin)

Einladung zum Workshop am 26. Juni 2009:

„Politische Narrative und Inszenierungen in aktueller russischer Literatur“

Kurzbeschreibung

Nach dem regelrechten ‚Bürgerkrieg der Literaten‘ der Perestrojka-Zeit machte sich in der russischen Literatur in den ersten Jahren des neuen Millenniums ein neuerlicher Politisierungs-Schub unter den veränderten Bedingungen eines ‚wieder erstarkten Staates‘ bemerkbar. Tatsächlich nimmt die Beschäftigung mit dem Thema der politischen Macht in der russischen Literatur einen breiten Raum ein. Insbesondere die Frage, wohin die neuen, schwer einschätzbaren Formen der Machtausübung führen werden, wird in literarischen Texten diskutiert, wie der Boom antiutopischen Schreibens in den letzten Jahren belegt. Aber gerade auch die westliche Öffentlichkeit ist in besonderem Maße an diesem Teil der russischen Literaturproduktion interessiert und nimmt russische Kultur durch die ‚Brille der Politik‘ wahr. Diese Brille jedoch ist nicht unvoreingenommen. Nicht nur hört man in Russland häufig die Klage, dass die unpolitische Kulturproduktion gar nicht mehr wahrgenommen wird, gerade auch die in unserem Workshop im Mittelpunkt stehende, mit Politik beschäftigte oder politisch engagierte Literatur wird im Westen – vielleicht oft genug zu Recht – nur selektiv veröffentlicht und besprochen. Auch wird zu selten genau rekonstruiert, was ‚Politisierung‘ von Literatur bedeutet, an welchen Stellen ‚politische Effekte‘ in den komplexen sozialen Prozessen der Produktion und Rezeption von Literatur entstehen, oder wie gar politische und apolitische Lesarten auf verschiedenen ‚Kanälen‘ nebeneinander existieren und konkurrieren können. Der Workshop möchte auf diese literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen mit Schlaglichtern auf einzelne Texte aktueller russischer Literatur antworten.

‚Das Politische‘ ist auch narrativ verfasst. Satirische Erzählungen, anti-/utopische Zukunftsentwürfe, Erzählungen von nationaler Wiedergeburt und weltumspannender Verschwörung und Apokalypse wechseln meist noch müheloser zwischen den Feldern der Literatur, der Philosophie und Wissenschaften und der Politik, als ihre Produzenten es vermögen. Zudem ist jedoch gerade für die gegenwärtige russische Literaturszene kennzeichnend, dass Autoren literarische und politische Betätigungsfelder in ästhetisch-politischen Projekten zu vereinbaren und zu transgredieren versuchen. Literarische Helden oder Textinstanzen (Erzähler, lyrisches Ich) dienen dann dem Entwurf von politischer Subjektivität oder gar der Selbstbespiegelung des Autors in seiner ideologischen und politischen Praxis. Die komplexen Medienkonstellationen (Printmedien, Internet, Fernsehen), in denen sich solche Inszenierungen realisieren, sollen dabei gleichfalls in den Blick geraten.

Programm

9.30-9.45

Matthias Meindl (Zfl) und Sylvia Sasse (Humboldt-Universität zu Berlin):
Begrüßung und Eingangsbemerkungen

9.45-11.15

Olga Matich (Berkeley): „Eduard Limonov: Man with a Typewriter, Sewing Machine
and Machine Gun“

Moderation: Matthias Schwartz

11.15-11.45

Kaffeepause

11.45-13.00

Matthias Meindl (Zfl): „Der ‚nichtjüdische Jude‘: Meta-/politische Funktionalisierung
apokalyptischer Motive und ‚neuer Internationalismus‘ bei Kirill Medvedev“

Moderation: Sylvia Sasse

13.00-14.30

Mittagspause

14.30-16.00

Nina Weller (Freie Universität Berlin): „Putins Matrix: Die Mystifizierung und
Banalisierung des Politischen in aktueller russischer Literatur“

Matthias Schwartz (Freie Universität Berlin): „Medvedevs Metro: Die Subversion
machtpolitischer Diskurse und intellektueller Dissidenz in Dmitrij Gluchovskijs
Roman *Metro 2033*“

Moderation: Anne Krier

16.00-16.30

Kaffeepause

16.30-17.45

Anne Krier (Humboldt-Universität zu Berlin): „Zuckerkreml und
Körperstrafen: Jubel, Essen und Gewalt in Vladimir Sorokins Neuem Russland“

Moderation: Nina Weller

17.45-18.30

Abschlussdiskussion

Koordinaten:

**Veranstalter: Matthias Meindl (ZfL-Doktorandenprogramm) und
Sylvia Sasse (HU-Berlin)**

Zeit: Freitag, der 26. Juni 2009, 9.30-18.30

**Ort: Zentrum für Literatur- und Kulturforschung
Schützenstraße 18, 3. Etage
10117 Berlin
Seminarraum 303**

Bitte melden Sie sich an unter: meindl@zfl-berlin.org

Auf Wunsch erhalten Sie Texte in pdf-Form zur Vorbereitung zugeschiedt.

In russischer Sprache:

Limonov, Eduard. 2002. *Kniga vody*. Moskva: Ad Marginem. [Auszug: 5-25]

Limonov, Eduard. 2004. *Po tjur'mam*. [Auszug: 5-26]

**Medvedev, Kirill. [2006]. „3%“ [Ausdruck von
<http://kirillmedvedev.narod.ru/3-.html>]**

**Sorokin, Vladimir. *Zacharnyj Kreml'*. Ast: 2008. [Auszüge: 42-45, 124-140,
226-235]**

**Gluchovskij, Dmritrij. 2009. *Metro 2033*. Moskva: Populjarnaja literatura.
[Auszüge: 7-13, 199-223, 322-341 = Anfang Kap 1 (Kraj sveta), Ende Kap 11 (Ne
verju), Kap. 12 (Polis), Ende Kap 17 (Deti Čerjva), Kap 18 (Vlast');
Text kann auch auf Russisch auf www.m-e-t-r-o.ru gelesen werden.]**

In deutscher Sprache:

Eduard Limonov. 2005. „Durch die Gefängnisse.“ [5. Kapitel des Originals]

**In: Groys, Boris (Hg., u.a.). 2005. *Zurück aus der Zukunft: Osteuropäische Kulturen
im Zeitalter des Postkommunismus*. Frankfurt/Main: Suhrkamp. 876-881.**

**Glukhovskij, Dmitry [Gluchovskij, Dmitrij]. 2008. *Metro 2033*. München: Heyne.
[Auszüge: 13-26, 401-447, 655-693]**